

Der letzte Angriff auf die Höhe 875

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **43 (1967-1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fragen herauszufinden, in welchen Familien ausländische Sender abgehört werden.
In diesem Zusammenhang wollen wir auch auf die Schulprogramme im kommunistischen China hinweisen, die ganz auf den Haß und die Verfolgung aller Andersdenkenden und auf die Menschen anderer Nationen ausgerichtet sind, wobei die para-

militärische Ausbildung bereits beim Kleinkind beginnt, das mit Holzgewehren und Holzkanonen auf Amerikaner, amerikanische Flugzeug- und Schiffsmodelle schießt. Es sind solche Meldungen am Rande, die oft mehr aussagen, als die gezielte und auch bei uns bewußt und unbewußt weitergereichte Propaganda der sogenannten «Friedlichen Koexistenz».
Tolk

Der letzte Angriff auf die Höhe 875

Ein Bildbericht

Nach einer Woche erbitterter Kämpfe besetzten die amerikanischen Fallschirmtruppen am «Thanksgiving day» die berühmte Höhe 875, die das Tal von Dak To beherrscht. Die Verluste waren sehr schwer: 274 Tote und 939 Verletzte auf amerikanischer Seite, mehr als 1400 Tote bei den Vietcongs. Diese Kämpfe, deren Ziel der Hügel 875 war, waren die mörderischsten des ganzen Vietnam-Krieges. Noch nie vorher hatten die Amerikaner so viele Menschenleben eingesetzt für einige Quadratmeter Boden. Bis auf wenige Meter waren die Angreifer an den Gipfel herangekommen, dann aber wurden sie von einem Feuerhagel buchstäblich an den Boden genagelt. Die ganze Landschaft in dieser Region besteht aus Hügeln ähnlich dem Hügel 875. Aber dieser, welcher heute identifiziert wird mit einem teuer bezahlten Sieg, hatte wegen seiner exponierten Lage über dem Tal von Dak To für die Vietminh-Truppen eine ganz besondere taktische Bedeutung. Sein Besitz sicherte den ungehinderten Nachschub von Waffen und Munition aus dem Norden.

Die zwanzig letzten Meter

Nach schwerem vorbereitendem Artillerie- und Minenwerferfeuer und intensiven Angriffen mit Napalmbomben mußten die

Männer der 173. Kompanie amerikanischer Fallschirmtruppen angreifen.

Gilles Caron, unser Sonderkorrespondent, war mitten unter diesen Männern. Seine Photos lassen uns diese 75 Minuten miterleben, die mit einem Gebet begannen und mit einem Sieg endeten.

Auf den Ruf: «Vorwärts 173!» stürzten sich die Männer vorwärts, von Baum zu Baum, von Loch zu Loch, inmitten der zerhackten Bäume. Die Bombardierungen der letzten Tage hatten alles vernichtet, so daß die Angreifer noch viel ungeschützter waren.

Die Vietcongs waren da, überall, wenige Meter entfernt, unsichtbar, eingegraben, und schossen ganz aus der Nähe. Ein amerikanischer Offizier sagte: «Der einzige Weg, den Hügel einzunehmen, besteht darin, einen Feind nach dem andern zu töten.» Was auch mehr oder weniger geschah. Nur wenige ergaben sich: die vom Napalm verbrannten Schwerverletzten.

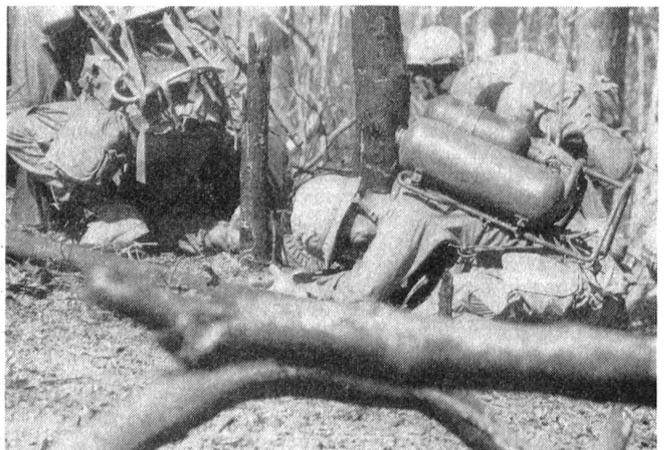
Nach Fünfviertelstunden blutigsten Ringens erreichten die ersten Paras den Gipfel der Höhe 875. Ein Soldat zündete seine erste Zigarette an...

Unsere Bilder vermitteln einen Ausschnitt aus diesem Kampf, der tagelang die Spalten der Weltpresse füllte.

Copyright GAMMA, Paris und L. Dukas, Zürich



Fürchterlich wirkten die Napalmbomben unter den Verteidigern.



Gezieltes Feuer aus Automaten nagelt die Angreifer fest.



In aller Eile wir ein verwundeter Kamerad versorgt.



Der Feind ist überall.



Schweiß und Blut kostete der Angriff durch das zerhackte Gelände.



Kurze Atempause vor dem entscheidenden Sturm.



Fallschirmjäger der 173. Kompanie vor dem letzten Sprung.



Der Zugführer leitet das Feuer seiner Männer.



Höhe 875 im Besitz der Amerikaner.